

Taucher trainieren für den Notfall

Was passiert, wenn mein Tauchpartner plötzlich bewusstlos wird? Wie kann ich einen verunfallten Taucher in Sicherheit bringen? Und wie wird Sauerstoff zur Erstversorgung nach einem Tauchunfall richtig angewendet?

Mit diesen und weiteren Fragen befassten sich am vergangenen Wochenende die 11 Teilnehmer des Kurses Tauchsicherheit und Rettung in der Waldenburger Bucht. Ziel des Kurses war es, das richtige Vorgehen im Notfall zu erlernen und durch praktische Übungen zu festigen.

Der Spezialkurs „Tauchsicherheit und Rettung“ ist eine Ausbildung des VDST (Verbands deutscher Sporttaucher). Im Vordergrund der Ausbildung standen vor allem die Rettung eines bewusstlosen Tauchers an Land oder ins Boot und die richtige Erstversorgung des Verunfallten.

In mehreren Tauchgängen wurde Stück für Stück das Szenario eines bewusstlosen Tauchers erprobt. Die Übungstauchgänge waren hierbei so aufgebaut wie ein normaler Gruppentauchgang. Auf das Signal des Ausbilders simulierte einer der Mittaucher dann eine Bewusstlosigkeit. Diese musste von der Gruppe erkannt werden. Anschließend musste der Bewusstlose langsam und kontrolliert an die Oberfläche gebracht werden. Hier galt es dann den Verunfallten ans Ufer oder in ein Boot zu bringen und möglichst schnell die Rettungskette auszulösen sowie den Verunfallten mit Sauerstoff zu versorgen.

Ein besonderes Augenmerk des Kurses lag auf der richtigen Anwendung von Sauerstoff bei der Versorgung verunfallter Taucher. Ein Tauchunfall kann z. B. durch einen zu schnellen Aufstieg hervorgerufen werden. Bei Tauchunfällen kann es zur Entstehung von Gasbläschen in der Blutbahn kommen. Diese können zu Blutgerinnseln führen. Die frühzeitige Gabe von reinem Sauerstoff kann die Größe der Gasbläschen und damit der Gerinnsel verringern.

Der Kurs fand als Kooperation der DLRG Ortsgruppe Attendorn e. V., des DLRG Bezirks Siegen-Wittgenstein e. V., des Tauchclubs Biggensee-Olpe e. V. und der Tauchsport- und Forschungsgemeinschaft Siegerland e. V. statt. Die Ausbilder der DLRG und des Tauchclubs vermittelten viel praktisches Wissen und berichteten aus ihrer langjährigen Erfahrung.

Weitere Unterstützung fand der Kurs durch die Rettungsboote und Bootsbesetzungen der DLRG Attendorn und der DLRG Olpe. Diese nutzten die Gelegenheit, um ihrerseits die Rettung verunfallter Taucher zu üben.

Sowohl die Teilnehmer als auch die Ausbilder empfanden den Kurs als vollen Erfolg.





